

28. 04. 2021

Wenn man weiß, und wir wissen es, daß für Rohstoffe Kriege geführt werden, überall auf der Welt, und wenn man seit Jahren immer und immer wieder hört, daß Daten *der* Rohstoff des 21. Jahrhunderts genannt werden, dann weiß man, was kommen wird.

Die zur Führung der neuen Kriege absolut notwendige *Künstliche Intelligenz* wird jetzt von ihren Profiteuren richtig fit gemacht und mit gewaltigen finanziellen Mitteln öffentlich propagiert, um uns antiquierte Menschlein endlich definitiv auf Kurs zu bringen, damit wir die biologische Demarkation zwischen Mensch und Neurochip mit technikbegeisterter Zustimmung endlich in unserem Welt- und Selbstbild überwinden. Und sobald wir uns schließlich selber überwunden haben, was gehen uns dann noch irgendwelche Kriege an? Wenn menschliche und künstliche Intelligenzen sich auf die nächste Stufe der Evolution hinaufmischen, werden uns die kommenden Kriege schlicht und einfach am entpathisierten Arsch vorbeigehen.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Pierre Bourdieu: Gegenfeuer (Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2004).

The Kinks: Are The Village Green Preservation Society / 3-CD Special Deluxe Edition (Sanctuary Records Group Ltd., 2004).

DVD — True Detective - 2. Staffel / Episode 5+6 (Home Box Office / Warner Home Video, 2016).

∞ ∞ ∞

Friederike Mayröcker: Exzerpierende Beute —

»Ich kaufe pausenlos Bücher, ausschließlich das, was man unter schöner (exklusiver) Literatur versteht. Meine Wohnung ist übersät mit den beinahe täglich neu angeschafften Büchern, da ich keinen Bücherkasten besitze. Das Kaufen von Büchern ist zur Sucht geworden, ich blättere dann in den Kostbarkeiten, lese ein paar Seiten und bin gesättigt – es gibt nur 2 oder 3 Bücher, die ich zu Ende gelesen habe, in jüngster Zeit war dies "Malone stirbt" von Samuel Beckett. Ich bin zu der Überzeugung gelangt, daß ich nicht gleichzeitig Tag für Tag schreiben kann (was ich versuche zu tun) und mich einer regelmäßigen Lektüre auch der zauberhaftesten Bücher hinzugeben. Ich finde im Kaufen von Büchern eine große Befriedigung, auch wenn ich keines oder kaum eines davon lese. Ich bin auf der Jagd nach Poesie (vor allem als Prosadichtung verstanden) und beglückt, wenn ich exzerpierende Beute machen kann.«

[Günter Kunert (Hrsg.): Texte, die bleiben / Anthologie der Autoren — Stuttgart: Radius-Verlag, 1998 — Seite 213]

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann